

Leseprobe „Blickpunkt Galizien“ Ausgabe März/ April 2015

Hilfskomitee der Galiziendeutschen „voll im Trend“

„Mythos Galizien“ in Krakau, Wien, bei 3sat – und nun auch in Berlins „Vaganten Bühne“

Über die große „Mythos Galizien“- Ausstellung in Krakau hatten wir berichtet. Nun ist sie nach Wien gewandert – leider in „abgespeckter“ Form – und dort bis August zu betrachten. Aber dass der TV-Sender 3sat 10 Tage vor unserem - zusammen mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa veranstalteten - großen „Thementag Galizien“ seine Sendung „Mythos Galizien“ genau mit „unseren“ Referenten Martin Pollack und Jurko Prochasko ausstrahlt, das lässt doch den Verdacht aufkommen, dass das Hilfskomitee neuerdings arg dem Zeitgeist hinterher hechelt.

Das jedoch ist nicht der Fall! Das Um-sich-Greifen der Faszination am Thema Galizien spätestens seit der Aufhebung des Europa zerteilenden „Eisernen Vorhangs“ betraf das Hilfskomitee nicht wirklich, weil dies schon immer unser Thema war. Gleichwohl belebte die unter Rudi Mohr zu Beginn der 90-er Jahre eingeleitete Ausrichtung auf Begegnungen in und mit der alten Heimat in Polen und der Ukraine unser Vereinsleben gründlich. Der Alterungsprozess der Generation der in Galizien Geborenen gefährdete dann jedoch seit etwa 2008 die Regelmäßigkeit unserer Galizien-Reisen. Diese aufrecht zu erhalten öffnen wir seit 2010 einen Teil unserer Reisen auch für Mitreisende ohne Wurzeln in Galizien. Diese meist vom Bazillus „Mythos Galizien“ Infizierten erfuhren durch die Galiziendeutschen, dass Galizien für uns in erster Linie eine Realität war und in gewisser Weise noch immer ist. Wir – umgekehrt – lernten von diesen, in unser Reiseprogramm auch - stärker als bisher - das neue Polen, die neue Ukraine einzubeziehen, ebenso aber auch die kulturelle Vielfalt und tragische Vernichtung des alten Galiziens über die galiziendeutsche Geschichte hinaus gemeinsam mit allen beteiligten Völkern zu erinnern und zu studieren, um so mit ihnen eine Grundlage für Aussöhnung und Verständigung zu erreichen.

Das eben Gesagte prägte das Programm des Thementages: Artur Bachmann und Erich Müller zeigten in professionell ausgearbeiteten Bildvorträgen galizische Realitäten auf, kurzweilig, abwechslungsreich und das Publikum fesselnd. Ergänzt wurde dies durch Beispiele galiziendeutscher Lyrik, rezitiert von Hilma Fischer und Christine Freitag sowie die Begleitausstellung, die Bettina Tietze – kurzfristig einspringend - in aufopfernder Alleinarbeit in den Vorräumen des Theaters inszenierte. –

Jurko Prochasko analysierte in seinem reflektierten, von Sympathie für Galizien geprägten Einleitungsvortrag den vielschichtigen, z.T. zum Modewort verkommenen Begriff



Galiziens als eines „Mythos“ in philosophischer, soziologischer und alltagsprachlicher Hinsicht. In den anderen Beiträgen des Abends wurde gezeigt, wie Galiziendeutsche mit anderen Galiziern ihre gemeinsame Herkunft ausloten und prüfen, wie weit daraus tragfähige Fundamente für Verständigung, Aussöhnung und Miteinander in einem freien Europa gewonnen werden können. Dies wurde dann am Beispiel des Projektes Reichau von Dieter Schäfer in seinem Bildvortrag konkretisiert. Leider hatten die verdienstvollen Initiatoren des Projektes ihre Teilnahme absagen müssen, nach Mutter und Sohn Iben/Metzger ganz kurzfristig auch Bürgermeister Wieslaw Kapel aus Lubaczow.

Das Konzept der Veranstaltung ging u.a. auf die „Galizischen Perspektiven“ vom Mai 2013 zurück. Dieses Heft wurde dem Publikum in das Programmheft eingelegt, so dass jeder sehen konnte, dass mit dem Abend nicht auf ein kurzfristig-modisches Interesse am Mythos Galizien spekuliert wurde, sondern dass er adäquater Ausdruck unserer langfristig angelegten Arbeit ist. Belegt wurde dies nicht zuletzt auch durch unseren neuen Flyer, den Irmgard Steinmann druckfrisch verteilen konnte. Gedankt wurde der Vorbereitungsgruppe durch die ungewöhnlich dichte, von wechselseitiger Sympathie getragenen Atmosphäre des Abends, zu der ein aufmerksames, interessiert mitgehendes Publikum nicht unwesentlich beitrug.

Christofer Zöckler